

Förderverein
Sächsische Vogelschutzwarte
Neschwitz



Jahresbericht

2019

Impressum

Der Förderverein Vogelschutzwarte Neschwitz - Jahresbericht 2019

Herausgeber und Bezug

Förderverein Sächsische Vogelschutzwarte Neschwitz e. V., Park 4, 02699 Neschwitz
Internet: www.vogelschutzwarte-neschwitz.sachsen.de und www.vogelschutzpavillon.de
E-Mail: foerderverein@vogelschutzwarte-neschwitz.de
Telefon: 035933 179862



Erscheinungsjahr

2020

Auflagenhöhe

1.000

alle Abbildungen und Grafiken Förderverein Vogelschutzwarte Neschwitz, alle Fotos W. Nachtigall, außer: Fotos Buchstaben 1. Umschlagseite N. Kuntschke und R. Spangenberg, S. 4 S. Siegel, S. 5 (Hintergrund und unten links), S. 15 (oben und Mitte) K. Eils, S. 11 DeWiSt

Titelbild: Saatkrähe (*Corvus frugilegus*). Diese Art ist in Sachsen sowohl Brutvogel als auch Wintergast. Während die Brutbestände auch aufgrund von Vertreibungen seit längerer Zeit zurückgehen, scheinen die Winterbestände noch stabil zu sein. Saatkrähen sind sogenannte Teilzieher. Foto: W. Nachtigall

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Fördervereins Sächsische Vogelschutzwarte Neschwitz e. V. unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Speicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Der Druck dieses Heftes wurde
dankenswerterweise unterstützt
von 50hertz Transmission GmbH.



Sie halten den neuen Jahresbericht 2019 in den Händen und ich möchte meine Freude mit Ihnen über das Erreichte teilen. Auch mit dem vorliegenden Bericht wollen wir wieder Zeugnis ablegen über die vielfältigen Aktivitäten, er soll ihnen aber gleichfalls Freude bereiten und den ehrenamtlich Aktiven für Bereitschaft und Mitarbeit danken.

Der Förderverein Sächsische Vogelschutzwarte Neschwitz e. V. wird von starken Fachverbänden aus ganz Sachsen, der Gemeinde Neschwitz und dem Landkreis Bautzen getragen. Wir sind dankbar für die zum Teil jahrelange, stabile und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Partnern. Diese Gemeinschaft konnten wir bei unserem Jubiläum im vergangenen Juni in Neschwitz erleben, wo Sie zahlreich unserer Einladung gefolgt sind. Ich erinnere mich mit Zufriedenheit an diesen schönen Tag.

Mit unserer Zusammenarbeit mit der Sächsischen Vogelschutzwarte Neschwitz in der Staatlichen Betriebsgesellschaft für Umwelt- und Landwirtschaft wollen wir ein einheitlicher Ansprechpartner für alle Belange des Vogelschutzes in Sachsen sein. Unsere gemeinsame, vollständig überarbeitete Homepage konnte zum Jahresende freigeschalten werden und informiert jetzt ansprechend und aktualisiert über die Arbeit der Neschwitzer Einrichtungen. Nach unseren Vorstellungen wollen wir zukünftig aktuelle Berichte, Informationen und Termine über diesen zentralen Punkt verfügbar machen. Ich hoffe, dass uns dies stabil gelingt.

Neben der Information im Internet gibt es aber natürlich auch das direkte Erlebnis: Besuchen Sie doch einmal den Schloßpark in Neschwitz mit unserer Ausstellung Neschwitzer Vogelschutzpavillon, der Dauerausstellung im Schloß und den Volieren der Naturschutzstation. Ich lade Sie herzlich ein.

Wie immer gilt: Wir freuen uns über Hinweise und Kommentare und nehmen Ihre Anregungen gerne auf!



Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Georg Richter

(Vorsitzender des Fördervereins Sächsische Vogelschutzwarte Neschwitz e. V.)

Wer ist der Förderverein?

Die Anfänge des Vogelschutzes in Neschwitz reichen bis in die 1920er Jahre. Aus einer Vogelschutzstation des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz unter Leitung von Arnold Freiherr von Vietinghoff-Riesch wurde 1935 eine staatlich anerkannte Vogelschutzwarte. Mit verschiedenen Unterbrechungen sowie zwischenzeitlichen räumlichen und institutionellen Veränderungen war Neschwitz bis 1990 ein wissenschaftliches Zentrum für Ornithologie und Vogelschutz, das für die Tätigkeit der in Fachgruppen organisierten Ornithologen unentbehrlich war.

Nach Gründung eines Trägervereins im Jahr 1998 und der folgenden großzügigen Unterstützung durch den Freistaat Sachsen konnte die Vogelschutzwarte am 01. April 1999 wieder eingerichtet werden. Aufgrund veränderter Aufgabenzuordnungen zwischen Sächsischem Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) und Staatlicher Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft (BfUL) übernahm die BfUL mit der Einrichtung des Fachbereichs „Messnetz Naturschutz“ und der Integration der Vogelschutzwarte ab 2011 auch Aufgaben des Vogelmonitorings. Da Monitoring

zwar eine wichtige Grundlage des modernen Vogelschutzes ist, diesen aber nicht abdeckt, war es ein besonderes Anliegen aller Beteiligten, die erfolgreiche Vereinstätigkeit in einem umzuwandelnden Förderverein Vogelschutzwarte fortzuführen. Mit den satzungsgemäßen Arbeitsschwerpunkten soll so das Aufgabenspektrum der Vogelschutzwarte komplettiert und ergänzt werden.

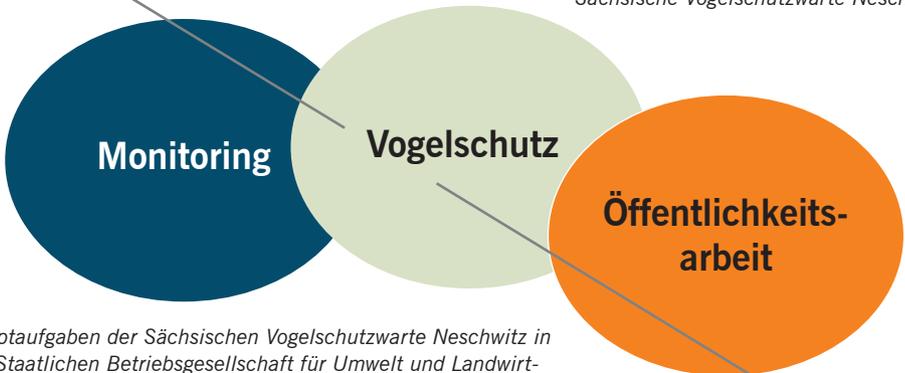
Mitglieder des Fördervereins



Über das gemeinsame Logo, der Schellente als eine Charakterart der Oberlausitzer Teichlandschaft, wirkt man zusammen vom etablierten Standort Neschwitz für einen umfassenden Vogelschutz im Freistaat Sachsen.



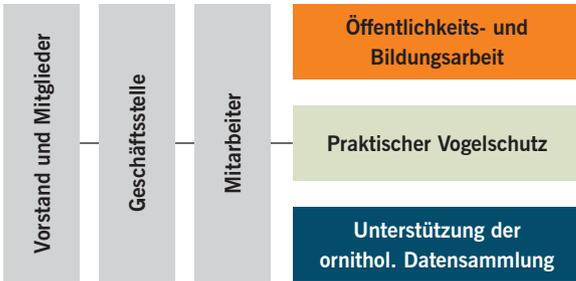
Haupttätigkeit des Fördervereins Sächsische Vogelschutzwarte Neschwitz



Hauptaufgaben der Sächsischen Vogelschutzwarte Neschwitz in der Staatlichen Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft (BfUL)

Das Vereinsjahr 2019

Die Organe des Vereins sind der Vorstand und die Mitgliederversammlung. Die Geschäftsstelle befindet sich dank der Unterstützung der Gemeinde Neschwitz im sogenannten Küchenpavillon, Park 4 im Schlosspark Neschwitz.



Im Rahmen der Erfüllung seiner satzungsgemäßen Aufgaben arbeitet der Förderverein mit seinen Fachverbänden und Partnern intensiv zusammen. Diese stabilen und zuverlässigen Partnerschaften und Arbeitsbeziehungen sind eine wesentliche Voraussetzung für ein erfolgreiches Wirken. Dafür möchten wir uns bei allen Beteiligten sehr herzlich bedanken und schätzen dies sehr hoch ein!

Ein großer Dank gilt dem Landkreis Bautzen für die langjährige und stabile Unterstützung! Seit 2017 fördert der Freistaat Naturschutzstationen in den Landkreisen. Im Landkreis Baut-

zen ist der Förderverein eine dieser Einrichtungen. Auch dafür sind wir dankbar.

Für entgegengebrachte Spenden im Geschäftsjahr 2019 bedanken wir uns bei Enso Energie Sachsen Ost AG (Dresden), 50hertz Transmission GmbH (Berlin), Hornig Immobilien (Bautzen), Dr. Rolf Stefens (Dresden), Fam. Ederer (Dresden), Dr. Anne Wächter (Dresden), Dr. Janet Roth (Ralbitz), Sebastian Werner, Bernd Katzer (Meißen), Hermann Kienzle und Udo Kolbe (Marienberg).

Die Mitgliederversammlung des Vereins fand turnusmäßig am 27.11.2019 statt. Neben Arbeits- und Finanzberichten wurden Zustände und Entwicklungen diskutiert. Geschäftsführer und Vorstand wurden entlastet.

Nach mehrjähriger Mitarbeit müssen wir zukünftig auf Stefan Siegel und Alexander Eilers verzichten. Das ist sehr bedauerlich und wir bedanken uns herzlich für die zuverlässige Arbeit und wünschen beiden für die Zukunft alles Gute!

In seinem Bundesfreiwilligendienst unterstützen uns Uwe Müller vor allem bei der Führung unserer Ausstellung. Isabel Wichmann und Samuel Herrmann absolvierten bei uns ihr Studien- bzw. Schulpraktikum.



Übergabe des Spendenschecks der Fa. Hornig Immobilien im Schlosspark Neschwitz.



Diese Ferngläser für Exkursionen konnten wir uns mit der Spende von Fam. Ederer anschaffen.

Jubiläumsveranstaltung

Natur- und Vogelschutz haben in Neschwitz eine lange Tradition.

Gemeinsam mit Freunden, Unterstützern und der Öffentlichkeit feierten wir am 14. Juni 2019 das 25jährige Bestehen der Naturschutzstation und die Wiedereinrichtung der Vogelschutzwarte vor 20 Jahren. Mit einem Festakt am Vormittag im Schloss Neschwitz und viele interessanten Vorträgen im Herrschaftlichen Gasthof sowie einer Exkursion im Teichgebiet Entenschenke am Nachmittag warfen wir nicht nur einen Blick zurück, auf ein viertel Jahrhundert Natur- und Vogelschutz in Neschwitz, sondern schauten auch wohin die Reise zukünftig gehen kann.

Wir bedanken uns bei allen die uns auf unserem Weg begleitet und unterstützt haben und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit auch bei zukünftigen Projekten.



Übergabe eines Spendenschecks der ENSO Energie Sachsen Ost AG im Beisein von Bürgermeister Gerd Schuster, Dr. Winfried Nachtigall, Georg Richter, der Beigeordneten Birgit Weber sowie Ralph Buder und Frank Wollny von der ENSO (v.l.n.r.)

Veranstaltungen und Informationen

Neben unserem Jubiläum haben wir auch im Jahr 2019 mit verschiedenen Vorträgen von der lokalen Information bis zum Fachvortrag wieder umfassend informiert und auch unsere Angebote an Vogelstimmenwanderungen und Exkursionen erfreuten sich großer Beliebtheit.

Neu waren 2019 insgesamt vier über das Jahr verteilte Führungen im Teichgebiet Entenschänke, welche wir mit Unterstützung der LaNU ausgerichtet haben. So konnten wir den Teilnehmern die Möglichkeit bieten, die Vogelwelt im Teichgebiet über das ganze Jahr zu begleiten.



Das Spezialistenlager Ornithologie fand im April 2019 wieder im Schullandheim Grüngräbchen statt. 15 Schüler der Gymnasien der Oberlausitz tauchten mit dem Fachlehrer Veit Rödigger sowie unter fachlicher Betreuung durch Dr. Markus Ritz und dem Förderverein in die Welt der Vögel ein. Von der morgendlichen Frühexkursion über Art- und Vogelstimmenerkennung sowie Ökologie der Vögel bis zur Computerauswertung war alles dabei. Die Sächsische Landesstiftung für Natur und Umwelt und das Regionalschulamt Bautzen unterstützen dieses Angebot.



Ende August fand in Zusammenarbeit mit

dem VSO und dem Verein Gelenauer Ornithologen das mittlerweile dritte Wochenendseminar zum Thema „Grundlagen der Vogelberingung“ in Gelenau/Erzgeb. statt. Hier trafen sich 20 Teilnehmer von 8 bis 70 Jahren. Es konnten an den zwei Tagen mehr als 200 Vögel gefangen, beringt und kontrolliert werden.

Allen Beteiligten an den Veranstaltungen, von der Organisation über Unterstützung bis Teilnahme, gilt ein großes Dankeschön!



Vogelfangplatz Holscha

Im Jahr 2019 beteiligten wir uns wieder am deutschlandweiten Programm „Integriertes Monitoring von Singvogelpopulationen“ mit unserem Vogelfangplatz am Holschaer Teich.

Mit 593 Neuberingungen und 196 Wiederfängen haben wir rund 100 Vögel mehr beringt als 2018. Unter den 34 gefangenen Arten war auch in diesem Jahr der Teichrohrsänger die häufigste. Erstmals konnten wir u. a. Eisvögel, Weidenmeisen und eine Wasserralle fangen. Auch zwei Fremdfänge gingen uns ins Netz. Bei beiden handelte es sich um Teichrohrsänger. Der eine wurde in Frankreich und der andere in Belgien beringt. Den belgischen Vogel konnten wir bereits aus dem Vorjahr. Im Vergleich zu 2018 gelang bereits am 24. Mai der Fang der ersten flüggen Jungvögel. Dabei handelte es sich vor allem um Kohlmeisen.

Neu in diesem Jahr war unser Bauwagen. Diesen konnten wir dank der Unterstützung der Gemeinde Neschwitz erwerben. Dadurch haben wir nun die Möglichkeit unsere Ausrüstung vor Ort zu lagern, mittels einer angebrachten Tafel über den Vogelfangplatz zu informieren und auch bei schlechteren Wetterbedingungen die Beringung durchzuführen.

Unterstützt wurden wir auch in diesem Jahr von verschiedenen Helfern, u. a. von Frank Urban, Hendrik Trapp und Jan Allnoch. Ihnen allen einen herzlichen Dank dafür!



Eisvogel



Fitis



Rotkehlchen





Teichrohrsänger und Drosselrohrsänger



Mönchsgrasmücke



Mönchsgrasmücke

Und auch die AG der jungen Ornithologen Neschwitz hat uns am 06. Juli begleitet und gelernt, wie man Vögel aus den Netzen befreit, bestimmt und beringt. Mit dem Beringungstag am 03.09.2019, bei dem noch rund 50 Vögel gefangen wurden, ging unsere Beringungssaison zu Ende. An diesem Tag bekamen 15 Schülerinnen und Schüler von Schulen der Oberlausitz einen Einblick in die Arbeit der wissenschaftlichen Vogelberingung. Die Möglichkeit lebenden Wildvögeln so nahe zu sein und einmal selbst frei zu lassen war für die Kinder und Jugendlichen ein großes Erlebnis. Für die Unterstützung gilt dem Regionalschulamt Bautzen Dank.

Diese Möglichkeit wollen wir 2020 auch weiteren Interessierten bieten. Wer Lust und Freude hat, etwas über die wissenschaftliche Vogelberingung zu lernen, kann sich gerne bei uns melden.



Naturschutzstation
Neschwitz e. V.

AG Junge Ornithologen Oberlausitz

Termine 2020

- 02.05. DDA Mittlere Fahrvelokunden der Abenteurlaufing als Team aus der Oberlausitz (Team je nach Entwicklung der Jungvögel)
- April Wildkattentagung (mit Kistler, Ebenkalk)
- Mai Wildkattentagung (Frank Lötter)
- Mai Wildkattentagung (Marian Zierwinski)
- 18.07. 13.07. Beringung am RIG Platz Neschwitz (Pflanzensamen, Speigelfischweide, Wildfisch, Neudorf)
- 24.07. - 25.07. Beobachtungstemp an Fuß und mit dem Nationalpark durch die Landschaft
- 18.08. - 20.08. Hühnerstempel in Wausenhausen Beobachtung, Ernährung, Kreis, Phytogeografie
- 28.08. - 29.08. Hühnerstempel in Wausenhausen Beobachtung, Ernährung, Kreis, Phytogeografie

Anmeldung unter Angabe der Kosten:
Tel. 0359374 20277
ag@ag-junge-ornithologen-oberlausitz.org
ag@ag-junge-ornithologen-oberlausitz.org

Unterstützung und gesponsert wird die Gruppe von:
 Förderverein und AG der Ornithologen Neschwitz
 Naturpark Oberlausitz (NPO)
 Freizeitsport Neschwitz

Neschwitzer Vogelschutzpavillon

Auch im 10ten Jahr öffnete unsere Ausstellung wieder von April bis Oktober ihre Türen, um vielen kleinen und großen Besuchern einen Einblick in die Welt der Vögel zu geben. Neben Gästen aus sieben Bundesländern konnten wir in diesem Jahr auch solche aus Finnland und Chile begrüßen.

Die Seeadlerausstellung, welche wir seit 2018 dank der Naturschutzförderung des Freistaates präsentieren können, erfreute sich auch in diesem Jahr großer Beliebtheit. Auf einprägsame Weise werden verschiedene Teilthemen zu unserem größten heimischen Adler dargestellt. Unser Flyer „Großvogelschutz im Wald“ stellt Möglichkeiten des Schutzes im Wald dar.

Die Ausstellung befindet sich im Gebäude der Vogelschutzwarte, umfasst vier große Räume und gliedert sich in vier Themenkomplexe.

■ Raum A - **Naturraumdiorama**

stellt vor allem die Vogelwelt der Teichgebiete in der Oberlausitz vor.

■ Raum B - **Vogelschutzkabinett**

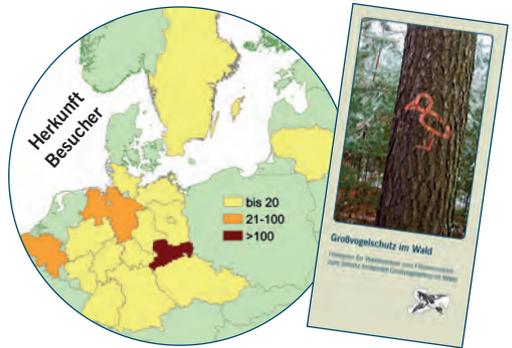
beschäftigt sich mit den Gefährdungen von Vögeln in unserer Kulturlandschaft und zeigt Möglichkeiten für ihren Schutz auf.

■ Raum C - **Forscherlabor**

zeigt den Zusammenhng von wissenschaftlichen Untersuchungen und der Anwendung im Vogelschutz.

■ Raum D - **Besucherforum**

bietet Informationen zu aktuellen Vogelschutzprojekten.



Die Einrichtung der Ausstellung wurde u. a. gefördert durch:



Deutsche Bundesstiftung
Umwelt



Landkreis Bautzen



Sächsische Landesstiftung
Natur und Umwelt



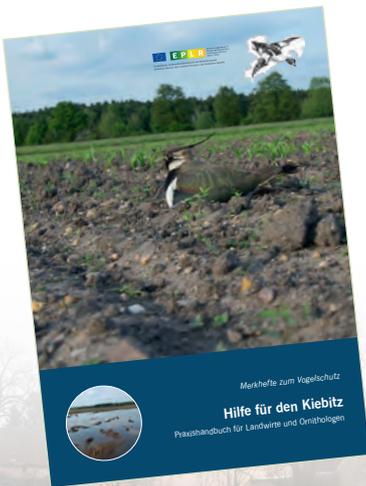
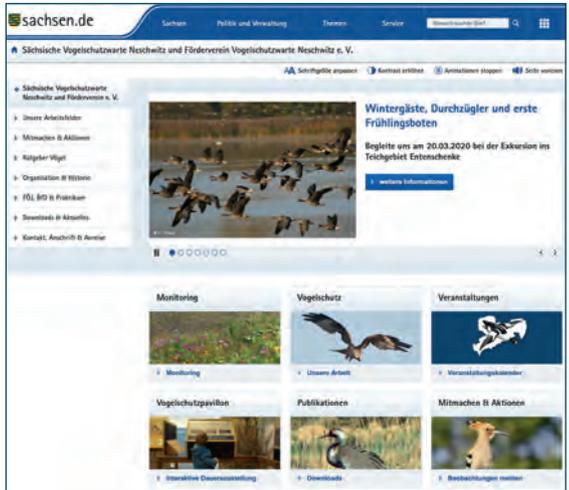
Kreissparkasse Bautzen
(Sparkassenstiftung)

Internetauftritt und Merkheft Vogelschutz

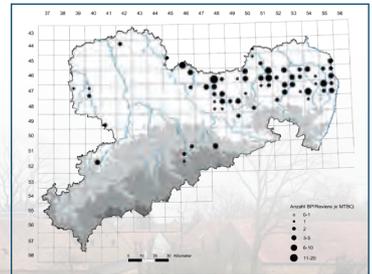
Seit Oktober 2019 ist es endlich soweit und unsere neue Homepage ist online. Gemeinsam mit der Sächsischen Vogelschutzwarte in der BfUL hatten wir schon lange einen Internetauftritt, der nun grundlegend überarbeitet und modernisiert, an die offiziellen sachsen.de-Seiten angegliedert wurde. Unter

www.vogelschutzwarte-neschwitz.sachsen.de

finden Sie nun alle wichtigen Informationen zur Arbeit der Neschwitzer Einrichtungen, Aktivitäten, Publikationen und Vogelschutz sowie Ankündigungen zu Veranstaltungen und Mitmachaktionen.



Schon länger haben wir uns mit der Erarbeitung eines neuen Merkheftes zum Vogelschutz beschäftigt. Im Herbst 2019 haben wir „Hilfe für den Kiebitz“ fertiggestellt und gedruckt. Hier gibt es alle Informationen über die aktuelle Situation des Kiebitzes in Sachsen sowie Maßnahmen und Hinweise zur Verbesserung der Lebensbedingungen der in Sachsen mittlerweile vom Aussterben bedrohten Vogelart.



Im Jahr 2019 brüeten in Sachsen nur noch rund 100 Paare.



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

DVL-Rotmilanprojekt „Land zum Leben“



Der Rotmilan ist ein europäischer Greifvogel, der zu mehr als 50 % in Deutschland brütet. Für die Versorgung der Jungvögel ist zur Brutzeit ein stabiles und verfügbares Nahrungsangebot notwendig.



Zur Verbesserung der Nahrungsverfügbarkeit wurde 2013 das DVL-Bundesprojekt „Rotmilan – Land zum Leben“ gestartet. Innerhalb von sechs Jahren (2013–2019) sollten in neun Projektregionen in sieben Bundesländern Maßnahmen für den Rotmilan zusammen mit der Landwirtschaft erprobt und umgesetzt werden. Wir haben eine dieser Projektregionen bearbeitet.

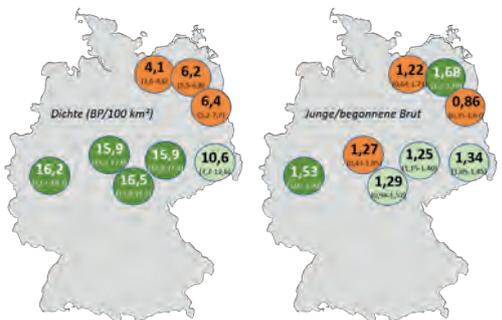
Hauptthemen innerhalb des Projektes waren:

- Beratung zu rotmilanfreundlicher Bewirtschaftung. Hier wurden Landwirte zu möglichen Maßnahmen für ihre Betriebe beraten. Geeignet waren u. a. der Anbau von feinkörnigen Leguminosen wie Luzerne,

ne, Anlage von Ackerbrachen und extensiv bewirtschaftetem Grünland als Rückzugs- und Reproduktionsorte für Kleinsäuger oder die Staffelmahd.

- Beratung von Wald- und Flächenbesitzern zum Erhalt von Brutstandorten.
- Erfassung und Überwachung von Brutbestand und Reproduktion der Rotmilane.
- Nestbaumschutz. Einsatz von Verglasungsfolie zum Schutz gegen baumkletternde Raubsäuger.

Im Ergebnis zeigten sich in unserer Projektregion ein stabiler Brutbestand (ca. 40 BP) mit einer Reproduktion von 1,3 Jungen je begonnener Brut. Damit liegen wir im Durchschnitt der Projektregionen. Die Untersuchung zum Einfluss baumkletternder Raubsäuger ergab über alle Jahre, dass die Ummantelung der Brutbäume einen leicht positiven Effekt hat. Dies ist vor allem bei Bruten in Gewässernähe der Fall.



Abschlussveranstaltung

Die Beratung der Landwirte zur rotmilanfreundlichen Bewirtschaftung zeigte, dass viele Betriebe dem Thema sehr aufgeschlossen gegenüber sind und auch bereit waren Maßnahmen umzusetzen. Wichtig war es jedoch, dass die Maßnahmen in den Betriebsablauf passten.

Wir bedanken uns sehr bei allen Betrieben, die sich am Projekt beteiligt haben. Mit der Auszeichnung „Rotmilanfreundlicher Betrieb“ konnten wir ab 2017 folgende Betriebe für ihren Einsatz für den Rotmilan ehren: Luzica Milch und Rindfleisch GmbH aus Ralbitz-Rosenthal (2017), Hof Domanja aus Hoske (2018) sowie am 22.10.2019 im Zuge der Projekt-



abschlussveranstaltung in Berlin Großdrebritzer Agrarbetriebsgesellschaft mbH aus Bischofsverda und den Staatsbetrieb Sachsenforst.



Unser Merkheft zum Vogelschutz „Verantwortungsart Rotmilan“ haben wir seit 2014 für die Beratung in Ostsachsen eingesetzt.



Übergabe der Auszeichnungen „Rotmilanfreundlicher Betrieb“ am 22.10.2019 in Berlin durch die Parlamentarische Staatssekretärin Rita Schwarzelühr-Sutter an die Großdrebritzer Agrarbetriebsgesellschaft mbH (links) und den Staatsbetrieb Sachsenforst (rechts). Unten: Praxis- und Projektpartner im DVL-Rotmilanprojekt „Rotmilan - Land zum Leben“.



Erfassung des Mäusebussards



Neben weiteren Großvogelarten wie Rotmilan und Schwarzmilan spielt auch der Mäusebussard in den Planungen beim Thema Windkraftausbau eine zunehmende Rolle.

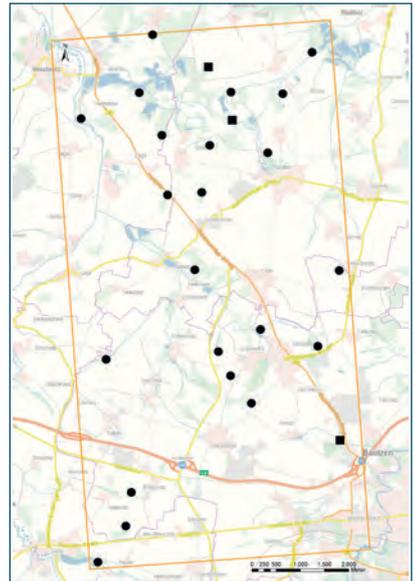
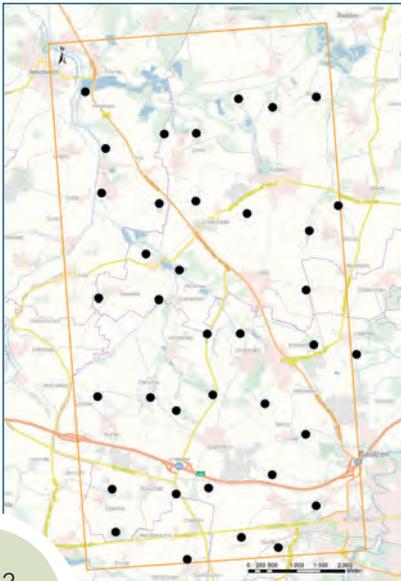
Von Untersuchungen aus anderen Regionen Deutschlands sind so teils dramatische Rückgänge von Brutbestand und Reproduktion nachgewiesen. Insofern sind weitere Opfer von Mäusebussarden an Windenergieanlagen ein Problem für den Brutbestand.

In der zentralen Kartei der Schlagopfer der Staatlichen Vogelschutzwarte Brandenburg liegt der Mäusebussard unter den Greifvögeln mit 630 bekannten Todesopfern (Stand: Januar 2020) an erster Stelle.

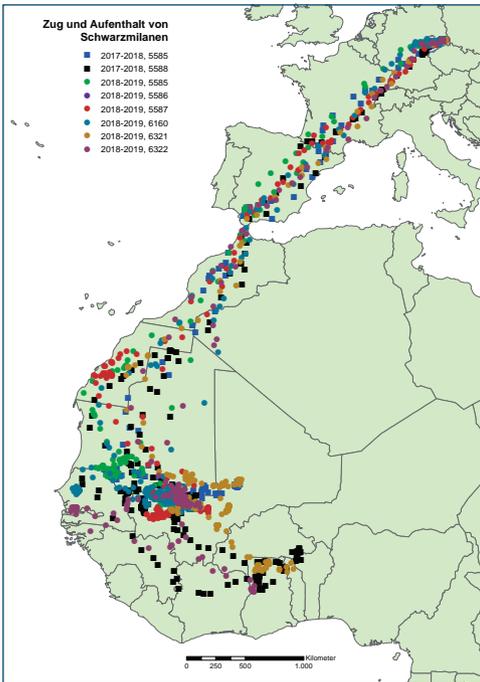
Wir haben daher als Eigenerfassung im Jahr 2019 die ehemaligen Kartierungen aus den Jahren 2000–2002 auf einer Teilfläche von 64,5 km² zwischen Neschwitz und Bautzen wiederholt.

Der Brutbestand hat sich dabei nur moderat verändert. Auffällig sind aktuell Besiedlungslücken im Agrarraum, im Jahr 2019 hatten 19 der 22 Paare Bruterfolg mit einer Zahl von 1,23 Jungen je begonnene Brut. Im langjährigen Vergleich ist das eine geringe Zahl.

Jahr	Bestand	Dichte (BP/100 km ²)
2000	26	40,3
2001	28	43,4
2002	22–28	38,8
2019	22–25	36,4



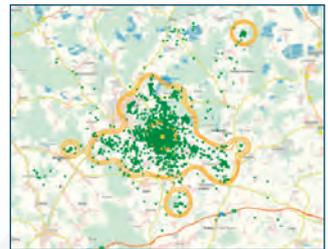
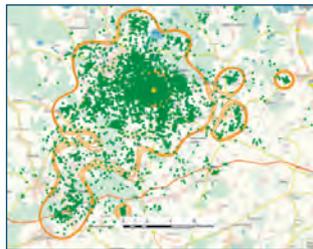
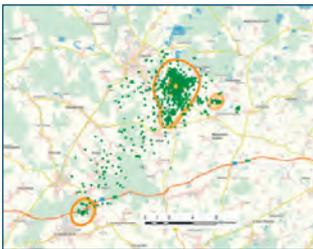
Vom Mäusebussard genutzte Brutplätze zwischen 2000 und 2002 (links) und Brutverteilung 2019 (rechts; Kreise=Brutpaar, Quadrat=Revierpaar). Untersuchungsgebiet zwischen Neschwitz und Bautzen in der Gefildelandschaft (64,5 km²).



Seit 2017 untersuchen wir mit großzügiger Unterstützung der Gert Aurig Umweltstiftung das Raum-Zeit-Verhalten insbesondere von Schwarzmilanen. Das Hauptaugenmerk der Untersuchungen liegt dabei auf Erkenntnissen für die konkrete Arbeit der Unteren Naturschutzbehörden (UNB) des Freistaates Sachsen im Zusammenhang mit Windenergie und Vogelschutz.

Unsere Datenbank enthält nach dem Projektstart 2017 einschließlich Winterdaten mittlerweile fast 1,7 Millionen Datensätze! Mit den wünschenswerten Auswertungen, Analysen und Darstellungen stoßen wir dabei sowohl technisch als auch zeitlich an unsere Grenzen. Nach dem Start und ersten beispielhaften Auswertungen benötigen wir nun Unterstützung für die Fortschreibung und den Ausbau der Arbeiten im Sinne von Projektkapazitäten.

Zugwege und Aufenthalte verschiedener Schwarzmilane im Winterquartier (oben). Raumnutzung und Raumbedarf eines bei Nebelschütz brütenden Schwarzmilan-Männchens.



Brutplattform Flusseeeschwalbe



Europäische Union
Europäischer Landwirtschaftsfond
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.
www.elersachsen.de

STAATSMINISTERIUM
FÜR UMWELT UND
LANDWIRTSCHAFT



Diese Maßnahme wird im Rahmen des „Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2007-2013“ unter Beteiligung der Europäischen Union und dem Freistaat Sachsen, vertreten durch das Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft, durchgeführt.

EPLR

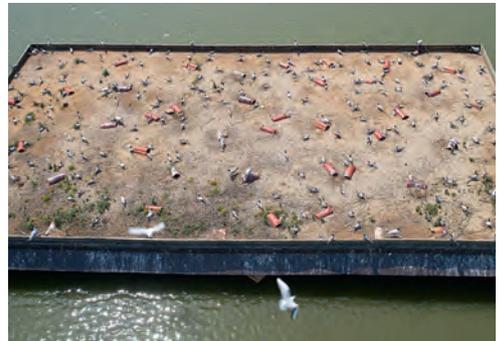
Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
des Freistaat Sachsen
2007-2013

Die natürlichen Brutplätze der Flusseeeschwalbe sind in Sachsen vollständig verloren gegangen und der gegenwärtige Brutbestand der Art ist auf wenige Plätze beschränkt. Damit ist die Art gegenüber Lebensraumvernichtung und/oder Prädation an den Brutplätzen besonders anfällig.

Unter Nutzung von Fördermitteln konnte im Jahr 2014 eine Holzplattform als Brutinsel im Brösaer Teich im Teichgebiet Guttau gebaut werden. Die Bauarbeiten wurden von der Fa. Olaho, Oberlausitzer Holzgestaltung gGmbH ausgeführt. Ein bestehender Besucherturm bietet optimale Beobachtungsbedingungen. Auch im Jahr 2019 wurde die Insel von zahlreichen Vögeln bevölkert!



Zwischenstand beim Bau im Frühjahr 2014.



Befliegungsbild vom 11. Juni 2019. Die Seeschwalben verhielten sich wiederum sehr ruhig.

Jahr	Flusseeeschwalbe	Lachmöwe
2014	20	-
2015	80	16
2016	75	54
2017	90-100	4
2018	>=112	-
2019	135	22

Erfreulicherweise kam es wie im Vorjahr offenbar zu keinen wesentlichen Verlusten durch Beutegreifer.

Der Bruterfolg lag mit mind. 140 flüggen Jungvögeln bei 135 Brutpaaren noch über dem schon guten Ergebnis des Vorjahres. Ein sehr erfreulicher Zustand.



In der Kolonie finden zahlreiche Interaktionen statt.

Im Zusammenhang mit dem Neubau der B178n als Autobahnzubringer von Zittau nach Weißenberg evaluieren wir im Auftrag des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr, Niederlassung Bautzen, ab 2018 die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für den Ortolan bei Weißenberg. Hierbei werden untersucht:

- Ermittlung von Brutbestand und Verteilung des Ortolans in zwei repräsentativen Teilgebieten sowie im Gesamtgebiet,
- Ermittlung der Nutzung der Ackermaßnahmen durch die Zielart Ortolan und
- Ermittlung der Flächennutzung durch Vögel von Acker- und Bepflanzungsmaßnahmen.

Im zweiten Jahr der Untersuchung zeigte sich ein Anstieg der Ortolanbrutpaare in einem Teilgebiet von 5–7 auf 12–14 Brutpaare. Vier dieser Paare konnten direkt an ortolangerecht bewirtschafteten Ackerflächen beobachtet werden. Am 03. Juli gelang auch die Beobachtung von zwei Familienverbänden, ein schönes Erlebnis.

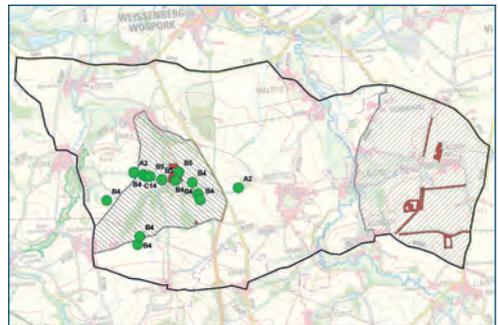
Die durchgeführten Maßnahmen sind aus Sicht des Vogelschutzes im Grundsatz als sehr gut geeignet einzustufen, insbesondere durch die Erhöhung des Lebensraumangebotes. So konnten bisher neben dem Ortolan 17 weitere Brutvogelarten auf den Maßnahmenflächen festgestellt werden, darunter Feldlerche, Goldammer und Steinschmätzer.



Lindenallee mit Übergangsbereichen als Lebensraum.



Eine der umgesetzten Bepflanzungsmaßnahmen.



Untersuchungsgebiet und Ergebniseindruck im Jahr 2019.

Brutplatzschutz Kiebitz

Aufgrund der schlechten Bestandessituation des Kiebitz in Sachsen (Rote Liste Sachsen „Vom Aussterben bedroht“), zählt diese Vogelart zu den TOP-50 Arten mit Landesbedeutung für Artenschutz und -management im Freistaat. Hieraus ergibt sich unmittelbar die Notwendigkeit für Schutzmaßnahmen.

Im Auftrag des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie werden in den Jahren 2019 und 2020 folgende Arbeiten durchgeführt:

- Erfassung der Vorkommen in Teilen der Landkreise Bautzen und Görlitz
- Brutplatzmeldung bzw. Initiierung von Sofortmaßnahmen
- Maßnahmenbegleitung
- Erfolgskontrollen

Im Landkreis Görlitz absolvierte die Erfassungen Steffen Koschkar und wir haben zudem zahlreiche Mitteilungen über Beobachtungen erhalten. Allen Beteiligten gilt ein herzlicher Dank!

2019 konnten wir in den beiden Landkreisen 62 Brut- und zusätzlich 36 Revierpaare dokumentieren. Viele brüteten auf Schwarzäckern oder Maiserwartungsflächen sowie auf Fehlstellen in Winterungen oder Brachen.



In Absprache mit den Landwirten und der Unteren Naturschutzbehörde haben wir Flächen markiert, auf denen weitere Bearbeitungsschritte im Kontrolljahr ausgesetzt wurden.

15% der Brutpaare hatte einen Schlupferfolg und nur 8% konnten erfolgreich Junge aufziehen. Der fehlende Bruterfolg bis hin zu tatsächlich flügenden Jungvögeln ist das gegenwärtige Hauptproblem des Kiebitz.

Neben dem schnellen Austrocknen von Nassstellen und dem dichten Aufwuchs ist mit hoher Wahrscheinlichkeit auch die Prädation ein Grund für den schlechten Bruterfolg. Die Brutplatzmeldung sowie die Schutzmaßnahmen haben in Zusammenarbeit mit den Unteren Naturschutzbehörden und den Landwirten meist sehr gut und kurzfristig funktioniert.



Unter Einsatz einer Drohne lassen sich die Feuchtbereiche in ihrer ganzen Ausdehnung und Lage beurteilen.

FuE „Extensive Beweidung mit Rindern“



Der Flächenzustand war bei jeder Begehung zu dokumentieren.



Das Braunkehlchen ist eine der zu erfassenden Zielarten.

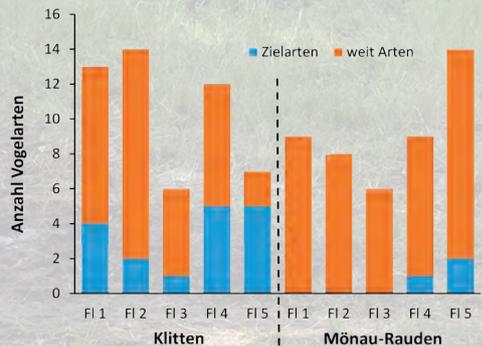


Kiebitze haben im zweiten Kontrolljahr 2019 mit wenigen Paaren gebrütet.

Für die künftige landwirtschaftliche Nutzung im Weidebetrieb wäre eine rotierende Ganzjahresbeweidung mit angepasster Dichte vorstell-

Für den Naturschutz spielen Kenntnisse zur Landnutzung und deren Auswirkungen auf Organismen eine entscheidende Rolle. Von der Verwaltung des Biosphärenreservates Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft wurden wir nach 2017 auch im Jahr 2019 mit der Durchführung eines begleitenden avifaunistischen Monitorings zum FuE-Vorhaben (Forschung und Entwicklung) „Landschaftspflege durch extensive Beweidung mit Rindern“ im Biosphärenreservat beauftragt. Im Fokus der Untersuchungen stehen dabei die Auswirkungen unterschiedlicher Beweidungsstrategien auf Flora und Fauna.

Nach dem ersten Kartierjahr 2017 haben wir auf den zehn ausgewählten Flächen mit insgesamt 82 ha im Umfeld von Mönau-Rauden und Klitten auch 2019 das Vorkommen von neun Zielarten einschließlich aller weiterer Vogelarten mit direktem Flächenbezug untersucht. Auch im zweiten Jahr zeigten sich flächenbezogene Unterschiede der Besiedlung: das Spektrum reichte vom Fehlen bis hin zum Vorkommen von immerhin 5 der 9 Zielarten. Insgesamt konnten auf allen Flächen 38 Vogelarten als Besucher oder Brutvögel festgestellt werden.



bar, die somit saisonal wechselnden Erhaltungs- und Zielzuständen für die Vogelbesiedlung besonders förderlich ist.

Vogelschutzgebiet „Eschefelder Teiche“

Das Naturschutzgebiet und Vogelschutzgebiet „Eschefelder Teiche“ bei Frohburg im Leipziger Land hat eine lange ornithologische Tradition: Seit 1870 sind Aufzeichnungen bekannt, rund 250 verschiedene Vogelarten konnten beobachtet werden und das 267 ha große Gelände wird von der Bevölkerung intensiv zur Erholung genutzt. Die Teiche erhalten ihr Wasser durch Regen und über eine Rohrleitung, mit der Wasser aus dem Fluss Wyhra gepumpt werden kann.

Im Zuge von Planungen für die zukünftige Behandlung des Gebietes sollen in separaten Bearbeitungen für die Themenbereiche Hydrologie, fischereiwirtschaftliche Nutzung und Avifaunistik die existenten Zustände und Bedingungen zusammengetragen, analysiert und bewertet werden. Der Förderverein wurde vom Landkreis Leipzig mit einer aktuellen Erfassung der Vogelwelt sowie der Begleitung und Bewertung von Vergrämuungsmaßnahmen auf Kormorane beauftragt.

Insgesamt konnten im Jahr 2019 mindestens 78 Brutvogelarten nachgewiesen werden, von den wertgebenden Arten im Sinne des landesweiten Monitorings in EU-Vogelschutzgebieten sowie Wasser- und wasserverbundenen Arten waren es 32 Arten mit 185–233 Brutpaaren.

Die umfangreichen Gestaltungsmaßnahmen 2017 und 2018 (Entlandungen, Geländegestaltung, Ausschleiben von Schlenken, Schilfschnitt, Sicherungsmaßnahmen Wasserhaltung) sind gelungen und förderlich für eine weitere stabile Lebensraumsituation.



Vom Rohrschwirl ließen sich sechs singende Männchen nachweisen.



Blick auf den Vorwärmer.



Mit einer einfach anzubringenden Umspannung mit Flatterband können Kormorane außerhalb der Brutzeit vom Schwimmponton abgehalten werden.

Siedlungsdichteerhebungen



Die Bartmeise ist einer der neuen Brutvögel im Moor.



Im Inneren des Gebietes wechseln sich großflächige Schilfbestände, Wasserflächen, Bruchwaldbereiche und Weidengebüsche ab.



Der Kranich ist im Dubringer Moor sowohl Brutvogel als auch Rastvogel. Es existiert ein traditioneller Schlafplatz.

Für die Dokumentation und Beschreibung von Artenzahlen und Lebensgemeinschaften sind qualitativ hochwertige Erfassungen eine unabdingbare Voraussetzung. Eine solche Erfassungsmethode sind Siedlungsdichteuntersuchungen, bei welcher Arten pro Flächeneinheit punktgenau erfasst werden. Der Ursprung dieser Methode geht bis in die 1950er Jahre zurück. Auch in Sachsen beteiligten sich Vogelkundler von Anfang an.

Neben weiteren Gebietserhebungen haben wir im Jahr 2019 die Bearbeitung der Fläche „Klösterlich-Neudorfer Moor“ wiederholt. Wiederholungen sind für Vergleiche besonders wichtig und wertvoll. Uns erwartete auf der 95 ha großen Fläche eine tolle Überraschung: Neben leider 10 verschwundenen Arten vor allem des Offenlandes (u. a. Raubwürger, Turteltaube, Wiesenpieper), konnten wir 17 neue Brutvogelarten (u. a. Bartmeise, Blaukehlchen, weitere Waldvogelarten) und bemerkenswerte Dichten von Fitis, Rohrammer, Rohrschwirl und Schilfrohrsänger nachweisen.

	1970	1998-2000	2019
Artenzahl	25	33 (28-39)	53
Reviere	64	107 (73-137)	226
Dichte (Rev/10 ha)	6,7	11,3 (7,7-14,4)	23,8

Untersuchungen durch G. Creutz, Naturschutzstation Neschwitz und Förderverein

Für Unterstützung bei den Feldarbeiten bedanken wir uns herzlich bei Dr. Sigmar Krause und Michael Thoß.

Unsere Arbeiten am Projekt „Bewertungsgrundlagen für Vogellebensräume“ im Auftrag des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie laufen vollständig und fristgemäß. Wir haben mittlerweile mehr als 1.000 Untersuchungen zusammengetragen und eingegeben.

Facharbeit und Verbände

Seit der Gründung des Trägervereins 1998 und der späteren Umbildung zum Förderverein sind die sächsischen Fachverbände Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Sachsen (NABU), Verein Sächsischer Ornithologen (VSO) und der Landesverein Sächsischer Heimatschutz (LVSH) Mitglieder im Träger- bzw. Förderverein. Dafür sind wir dankbar und unterstützen die Facharbeit der Verbände. Wichtig sind uns dabei Information und Anerkennung der ehrenamtlichen Arbeit der Mitglieder.

Wir unterstützen

- die jährlichen Tagungen bei der Organisation und Durchführung,
- halten Vorträge,
- sind aktiv in Vereinsgremien eingebunden,
- beteiligen uns an der fachlichen Arbeit und Außenwirkung,
- erarbeiten Vereinsschriften und
- beteiligen uns am Versand von Druckschriften und Vereinsmaterialien.

Bei den jährlichen Aussendungen bewegen wir deutlich mehr als 1 t Papier!

Seit 2016 liefen die Arbeiten im Altkreis Riesa an der Erfassung des Brutbestandes aller Vogelarten als Wiederholung nach 25 Jahren. Träger war der Verein pro natura e. V. Wir haben hierfür

alle Feldbuch- und Kartierbögen erarbeitet, den Abfrage- und Ergebnisprozess mit Datenbankarbeiten unterstützt und

die Ergebniskarten nach Abschluss hergestellt.



Dem Kartier- und Autorenteam um Dr. Peter Kneis können wir jetzt herzlich gratulieren: Das Ergebnisheft „Wandel der Brutvogelfauna in der nordsächsischen Elbtalregion um

Riesa in 25 Jahren im Raster von Quadratkilometern“ ist als Sonderheft 1 des Bandes 12 beim Verein Sächsischer Ornithologen erschienen.



Mit der Förderung von Naturschutzstationen durch den Freistaat seit 2017 wird die Arbeit vor Ort unterstützt. Im Landkreis Bautzen sind das die Naturschutzstation Neschwitz, das Naturschutzzentrum „Oberlausitzer Bergland“ Neukirch, der Verein Naturbewahrung Westlausitz und der Förderverein Vogelschutzwarte. Der Landkreis Bautzen und die anerkannten Naturschutzstationen haben nach einem Jahr intensiver Arbeit, zahlreichen Gesprächen und Abstimmungen eine Koordinierungsstelle auf den Weg gebracht. Das Ergebnis ist die Naturzentrale mit Sitz in Königswartha.

Die Naturzentrale soll die Arbeit der Naturschutzstationen unterstützen und haupt- und ehrenamtliche Akteure im Bereich Naturschutz innerhalb des Landkreises Bautzen vernetzen helfen.

Wir begrüßen Frau Cornelia Korch und wünschen Ihr bei Ihrer Arbeit alles Gute!



Verschiedenes

Unsere Betreuung der Fa. TD Deutsche Klimakompressoren Gmbh in Straßgräbchen im Rahmen der ökologischen Baubegleitung lief auch im Jahr 2019 weiter. Die alternierend gemähte Ausgleichsfläche bot auch in diesem Jahr dem Braunkehlchen wieder Lebensraum. Und auch im zusätzlich angebrachten Nistkasten

TDK

am Werksgebäude, brüteten wieder die Turmfalken.

Ebenfalls um Nistkästen geht es bei unserer Kooperation mit dem Energieversorger 50hertz Transmission GmbH. Die im Zuge einer Ausgleichsmaßnahme aufgehängenen Nistmöglichkeiten (Kästen und Körbe) an verschiedenen Standorten im Landkreis Bautzen waren von Turmfalke, Baumfalke und erstmals auch von Dohlen besetzt.



Für den Forstbetrieb Martin Schürmann haben wir im Waldgebiet „Hahneberge“ bei Königswartha die vom Waldbesitzer eigenständig

aufgehängenen Nistkästen kontrolliert. Dabei waren fast 80 % der Kästen von Vögeln belegt.

Kästen/Art	2017	2018	2019
Anzahl Nistkästen	19	14	14
davon belegt	10	11	12
davon Kohlmeise	7	7	7
Anzahl Eier/Jungvögel	7-11 (7,1)	9-12 (10,0)	6-10 (7,6)
davon Tannenmeise	2	4	5
Anzahl Eier/Jungvögel	5-7 (6,0)	?	7-9 (7,8)

Seit vielen Jahren bemühen wir uns um die Beringung und Kontrolle von Jungvögeln verschiedenster Arten. Neben der eigentlichen Beringung besteht die Aufgabe und Schwierigkeit im Versuch, diese Individuen später wieder zu finden, um mehr über die Bewegungen in Raum und Zeit zu erfahren. Ab Ende Oktober gelangen an einem Teich in der Oberlausitz zahlreiche Ablesungen von Seeadlern.





Seit 2017 fördert der Freistaat Naturschutzstationen in den Landkreisen. Im Landkreis Bautzen ist der Förderverein eine dieser Einrichtungen. Dafür sind wir dankbar.

Im Rahmen der Neschwitzer Vogelschutzakademie werden wir weiter Führungen, Vorträge und Exkursionen durchführen und über unsere Arbeit berichten. Voller Spannung erwarten wir das nunmehr dritte Jahr des IMS-Fangplatzes zur Kleinvogelberingung und freuen uns auf die Beteiligung von Schülern und Interessierten.

Zudem werden folgende Arbeiten und Projekte durchgeführt:

- Arbeiten am Siedlungsdichteprojekt für das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie und weitere Siedlungsdichteerfassungen
- Jahresarbeiten 2020 im Auftrag des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr mit Untersuchungen zur Besiedlung und Nutzung von Ausgleichsflächen durch den Ortolan
- Jahresarbeiten 2020 bei der Erfassung und Schutz von Kiebitzvorkommen in den Landkreisen Bautzen und Görlitz
- Erfassungen in weiteren SPA-Gebieten mit dem Start neuer Untersuchungen 2020/2021 sowie Wiederholungs- bzw. Restarbeiten 2019 und 2020 im Auftrag der BfUL/Vogelschutzwarte

- Fortführung und Abschluss von Erhebungen und Auswertungen zum Vogelschutzgebiet „Eschefelder Teiche“ im Auftrag des Landkreises Leipzig
- Datenauswertung und Berichterstellung für das NE-Vorhaben „Braunkehlchen im Landkreis Bautzen“
- Fortschreibung unserer begonnenen Arbeiten zu „Großvögel und Windkraft“ mit Datenabfragen und möglichen Auswertungen
- Auswerteaktivitäten und Start der Publikation „Brutvögel der Stadt Dresden“

Der Vogel des Jahres 2020 ist die Turteltaube und im Februar haben wir mit unserer Fachveranstaltung einen Blick auf das zum Teil sehr gefährliche Leben dieser Zugvogelart geworfen. Außerdem wird es im Jahresverlauf eine Exkursion zum Seevogel des Jahres, der Flusseeeschwalbe, geben.

Informieren Sie sich zu den Terminen auf unserer Internetseite.



Unterstützen Sie uns!

Durch Mitgliedsbeiträge und Spenden sowie aus Rücklagen verfügt der Verein über ein geringes Finanzpotential. Sehr hilfreich für die Aufgabenwahrnehmung ist eine jährliche Zuwendung durch den Landkreis Bautzen sowie eine günstige Bereitstellung von Räumlichkeiten durch die Gemeinde Neschwitz, wofür wir uns an dieser Stelle ausdrücklich bedanken.

Eine dauerhafte Finanzierung durch den Freistaat Sachsen ist seit der Eingliederung der Monitoringaufgaben in die BfUL nicht mehr gegeben.

Derzeit finanziert der Förderverein seine Vogelschutzvorhaben und -projekte vorwiegend über:

- Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen
- Förderanträge bei Land, Bund und EU sowie Stiftungen
- Nutzung von Sponsoring
- Eintritt für Besucher des Neschwitzer Vogelschutzpavillons.

Sie können uns beim Einkaufen unterstützen: Onlineeinkäufe über Amazon (smile.amazon.de) buchen Sie über den Förderverein und wir bekommen einen anteiligen Betrag von 0,5 %. Danke!

Spenden von Bürgern, Vereinen und Einrichtungen (auch zweckgebunden) sind jederzeit willkommen, da sie den Handlungsspielraum des Fördervereins im Vogelschutz erweitern.

Spendenkonto

IBAN: DE80 8555 0000 1000 0814 90
BIC: SOLADES1BAT

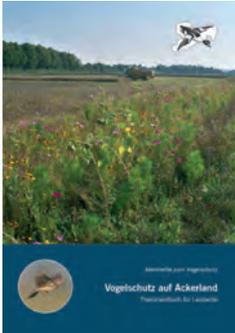
Für die Umsetzung unserer Projekte und Aktivitäten, wie z. B. Kartierungen, freuen wir uns ebenso über Ihre direkte Unterstützung. Dies kann auch im Rahmen von Schülerpraktika erfolgen. Sprechen Sie uns an!

Gemeinsam lassen sich weitere Ideen und Möglichkeiten diskutieren und viel besser umsetzen.

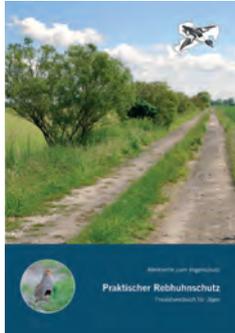


Unsere Drucksachen

Merkhefte zum Vogelschutz



„Vogelschutz auf Ackerland - Praxishandbuch für Landwirte“. 2015, A5, Auflage 5.000



„Praktischer Rebhuhnschutz - Praxishandbuch für Jäger“. 2015, A5, Auflage 5.000



„Verantwortungsart Rotmilan - Praxishandbuch für Maßnahmen in Sachsen“. 2015 und Nachdruck 2017, A5, Auflage 1.000



„Der Förderverein Vogelschutzwärte Neschwitz - Handlungsleitfaden und Vorstellung“. 2015 und Nachdruck 2018, A5, Auflage 1.000



„Hilfe für den Kiebitz - Praxishandbuch für Maßnahmen in Sachsen“. 2019, A5, Auflage 5.000

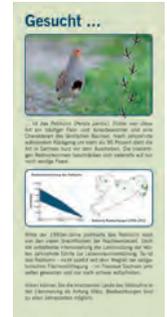


In Vorbereitung
„Rettet das Braunkehlchen - Praxishandbuch für Maßnahmen in Sachsen“. A5

Jahresberichte



Aufrufe



„Informationen aus Neschwitz“



Erscheint in unregelmäßigen Abständen, meist einmal im Jahr, als gemeinsame Arbeits- und Schnellinformation von Förderverein und Sächsischer Vogelschutzwärte Neschwitz in der BfUL. Nur online auf der Homepage verfügbar. Format A4. Ausgaben 09/2012, 01/ und 09/2014, 12/2015, 12/2016, 01/2018, 02/2019

Flyer

Für unsere Veranstaltungen und Angebote erarbeiten und gestalten wir fortlaufend Informationen.



Der Förderverein Vogelschutzwarte Neschwitz

Jahresbericht 2019

Im vorliegenden Heft stellt der Förderverein Sächsische Vogelschutzwarte Neschwitz e. V. seine Aktivitäten im Haushaltsjahr 2019 vor. Es werden alle relevanten Projekte, Aufgaben und Schwerpunkte vorgestellt und kurz beschrieben. Mit zahlreichen Abbildungen und Grafiken wollen wir Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit geben.

Unser herzlicher Dank gilt damit auch all unseren Unterstützern und Partnern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Herausgeber



Förderverein Sächsische Vogelschutzwarte Neschwitz e. V.

Mitglieder im Förderverein



Landkreis Bautzen



Gemeinde Neschwitz



Verein Sächsischer
Ornithologen



NABU, Landesverband
Sachsen



Landesverein
Sächsischer Heimatschutz

Neschwitzer



Vogelschutzpavillon

Interaktive Dauerausstellung im Schlosspark Neschwitz